

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

04/2016

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 18.04.2016**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Vortragsprogramm

Ornithologischer Jahresbericht 2012 bis 2014

THORSTEN STEGMANN u.a.

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



Nach Jahren mutwilliger Nestzerstörungen kam es durch den Einsatz von Wildkameras 2016 erstmals wieder zu Bruterfolgen auf einer Insel auf dem Ohlsdorfer Friedhof. Foto: 22.03.2016; TORSTEN DEMUTH

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

- | | |
|--|--|
| 23. Mai 2016
(4. Montag des Monats) | ANDREAS ZOURS
„Vom Dach in die Welt“ – fünf Jahre Zählungen bei Fiege in Moorfleet |
| 20. Juni 2016 | Sommerexkursion |
| 18. Juli 2016 | Sommerpause |
| 15. August 2016 | FRIDTJOF ZIESEMER
„Vögel mit Migrationshintergrund: Zugwege und Winterquartiere schleswig-holsteinischer Wespenbussarde“? |
| 19. September 2016 | SÖNKE MARTENS
Phänologie eines ungewöhnlichen Erlenzeisigeinflugs im Frühjahr 2016 |
| 17. Oktober 2016 | MARKUS RISCH
[Das Vorkommen der Lachseeschwalbe an der Elbmündung] |
| 21. November 2016 | HENDRIK TRAPP
Junggesellen auf Achse: Einblicke in das Raum-Zeit-Verhalten nicht-brütender Kolkraben |
| 19. Dezember 2016 | JOHANNES WAHL
50 Jahre Wasservogelzählung - Wasservögel und ihre Erfassung im Wandel der Zeit |

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel – Zähltermine 2016

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2015/16. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist.

Mittmonatstermine Wasservogelzählung

Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

17.04.2016
15.05.2016
12.06.2016

JOHANNES WAHL, MARTIN SCHLORF

Wo brüten Saatkrähen in Hamburg und Umgebung?

Die Vogelschutzwarte bittet noch einmal alle VogelbeobachterInnen im Berichtsgebiet, vor der Belaubung auf Kolonien von Saatkrähen zu achten und diese möglichst Hausnummer- und Straßen-genau mit Anzahl der belegten Nester in Ornitho oder an die Vogelschutzwarte, Bianca Krebs, Tel. 040/428 40- 3379 oder email Bianca.Krebs@bue.hamburg.de zu melden.



Auch Haubentaucher in Balzstimmung sind Wasservögel und werden als solche im Rahmen unseres „Monitorings rastender Wasservögel“ erfasst.
Steller See, 19.03.2016; THORSTEN STEGMANN

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

Berlin und Hamburg im Vergleich - 12. Feldschwirl

Für einen Vergleich stehen Daten zur Verfügung aus den Jahren 1973-1983 und 1989-2014, also für 37 Jahre. Die Art kommt in Berlin im Mittel 5 Tage später an als in Hamburg. Sie ist ein typischer SW-Zieher und überwintert vor allem im tropischen Westafrika; einzelne aber auch in Marokko (Bairlein et al. 2014). Der Rückweg nach Berlin ist

entsprechend länger und führt durch mehr gebirgige Landschaften. Die Ankunftsreihen beider Städte sind hoch signifikant miteinander korreliert ($p < 0,001$). Nach den Daten der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. und des Hamburger Arbeitskreises ergibt sich folgende Auswertung:

Ort	Zeitraum	Median Erstbeobachtung	Spanne
Berlin	1973-1983; 1989-2014	28.04.	17.04.- 10.05.
Hamburg	1973-1983; 1989-2014	23.04.	06.04.- 09.05.
<i>Alle verfügbaren Jahre:</i>			
Berlin	1965-2014:	28.04.	16.04.- 22.05.
Hamburg	1973-1983; 1989-2014:	23.04.	06.04.- 09.05.

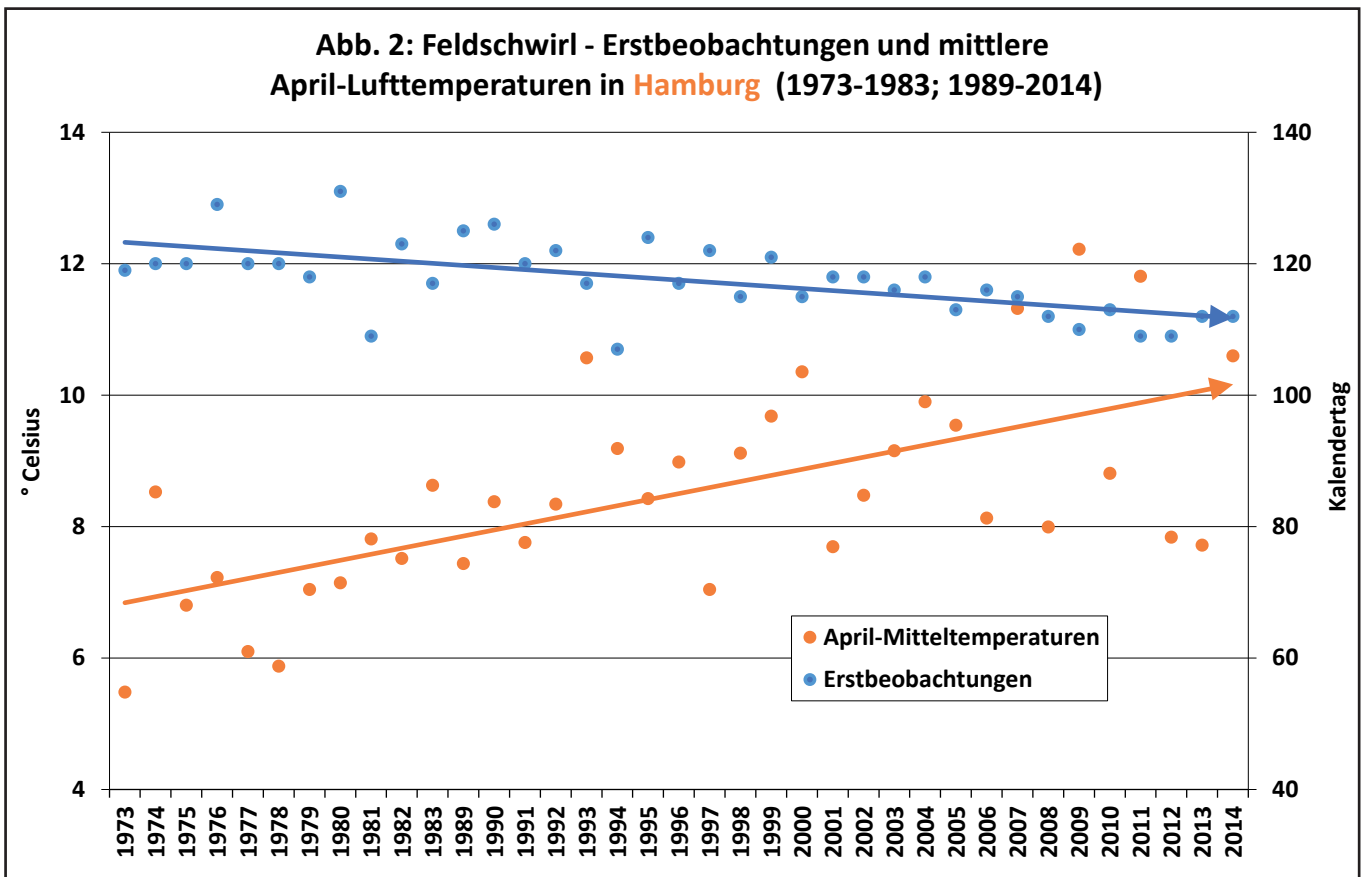
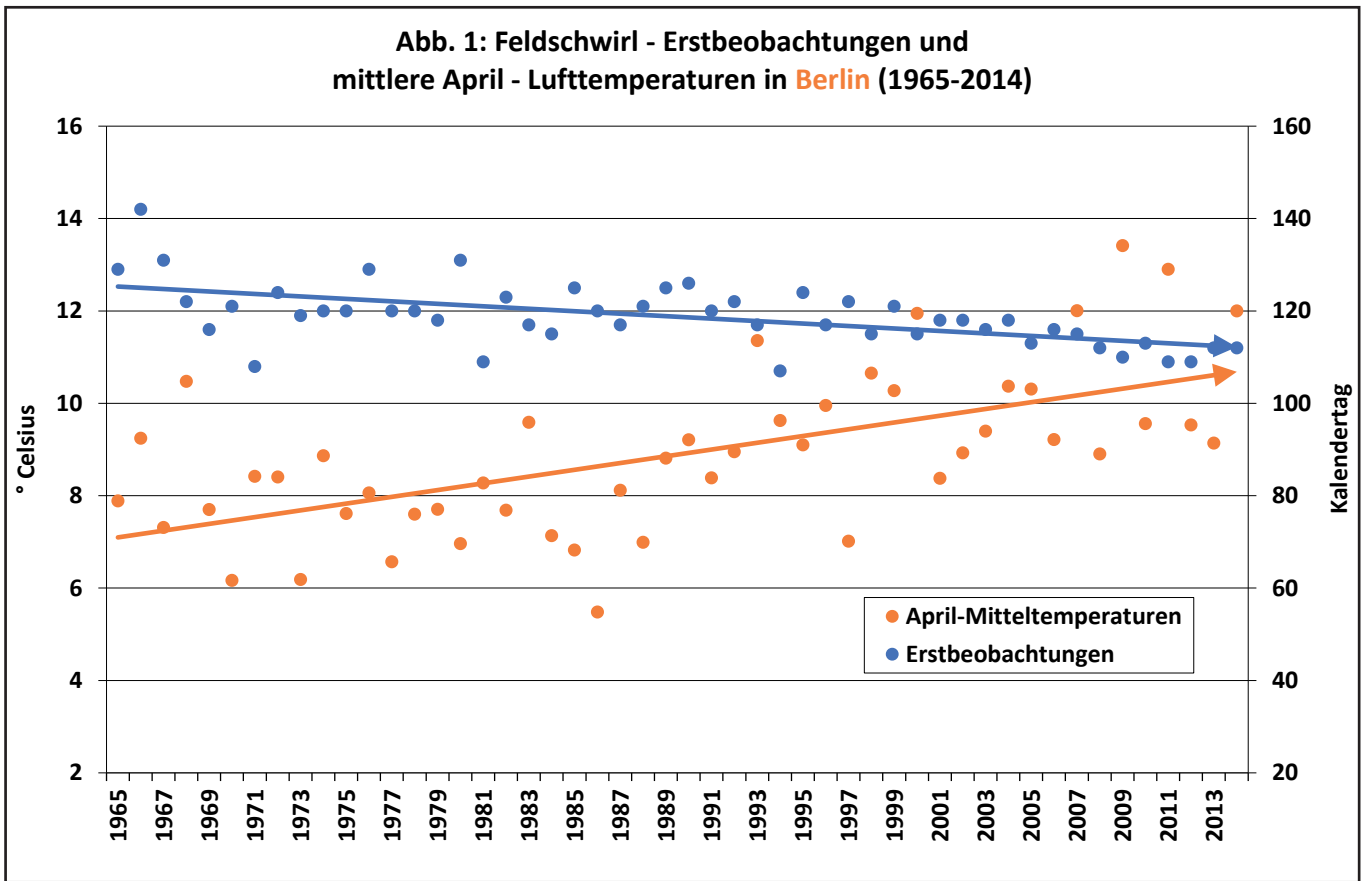
Im Vergleichszeitraum ($n = 37$) betrug die Verfrühung der Erstbeobachtungen in Berlin (signifikant) $0,26$ Tage/Jahr = **9,6 Tage** (für alle 50 Jahre **13,5 Tage**). Im Vergleichszeitraum verfrühte sich die Ankunft des Feldschwirls in Hamburg (signifikant) um $0,53$ Tage/Jahr = **19,6 Tage**.

Die Abb. 1 und 2 zeigen die Entwicklung von Erstbeobachtungen und April-Mitteltemperaturen in den beiden Städten.

Literatur:

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen., W. Fiedler (2014): *Atlas des Vogelzugs*. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.





Text und Abbildungen: Phänologie-AG

Bericht über den Unfall und den Totfund eines Seeadlers am Köhlbrand/Hohe Schaar, Hamburg

Am 08.03.2016 war ich beruflich ab 7:30 Uhr auf der Höftspitze südöstlich der Kattwykbrücke. Es herrschte Südwestwind mit ca. 3 Bft, die Lufttemperatur betrug +1°C, die Luftfeuchte ca. 90%rF. Wetter sonnig, bewölkt, sonst blauer Himmel.

Das Kraftwerk Moorburg stieß eine sich gegen den blauen Himmel gut abzeichnende Wasserdampfwolke aus, an dem auch die Windrichtung gut zu erkennen war. Um ca. 11:25 Uhr bemerkte ich einen einzelnen, großen Greifvogel, der sich am Ostufer des Köhlbrandes noch jenseits der Kattwykbrücke meinem Standort näherte. Ich holte sofort mein Fernglas aus dem Auto und konnte den Vogel an Größe, Schwanzform und Flugbild sofort als Seeadler erkennen. Ob jugendlich oder adult, war gegen den hellen Himmel und wegen der Flughöhe von ca. 500m nicht auszumachen.

Der Seeadler fing ein „Geplänkel“ mit ca. 7 bussardgroßen Greifvögeln in großer Höhe im Gebiet zwischen Reherstieg und Köhlbrand an. Dies dauerte ca. 5 Minuten. Danach strich der Seeadler ohne weitere Verfolgung in meine Richtung bis auf ca. 300m Höhe herunter und näherte sich mir bis auf ca. 500m, um dann in Richtung Süden abzustreichen. Zu diesem Zeitpunkt machte ich ein Foto, das allerdings nur zur Identifizierung „überhaupt“ eines Seeadlers dienen konnte.




Bild 1: Standort an der Höftspitze südöstlich der Kattwykbrücke; unterer Teil der später erwähnten Windkraftanlage;  Fundort des toten Seeadlers



Bild 2: Wasserdampfwolke des Kraftwerkes Moorburg gegen den blauen Himmel

Im weiteren Verlauf konnte man den Seeadler noch als dunklen Punkt bis ca. Harburg in Richtung Süden verfolgen, danach schwenkte er in Richtung Nordwesten mit geschätztem Ziel Finkenwerder ab.

Eine knappe Stunde später, um ca. 12:25 Uhr, flog abermals ein großer Greifvogel völlig allein in meine Richtung den Köhlbrand herunter; diesmal fast in Strommitte. Als ich ihn oberhalb der beiden Pylone der Kattwykbrücke mit dem Fernglas beobachtete, konnte ich den Vogel aufgrund des Flugbildes und der Schwanzform eindeutig als Seeadler identifizieren. Der Seeadler setzte seinen Flug in ca. 200m Höhe, ungefähr in Strommitte, bis in die Wasserdampf- wolke des Kraftwerkes Moorburg fort und wendete sich dann fast rechtwinklig in Richtung Osten. Ich behielt ihn durchgehend im Fernglas, konnte aber wegen des hohen Kontrastes keine nähere Altersbestimmung machen.

Während der steil nach oben gerichteten Beobachtung im Fernglas verschwand der Vogel im wahrsten Sinne des Wortes schlagartig nach oben aus dem Blickfeld, dabei war deutlich ein Geräusch wahrzunehmen. Um den Überblick über das Geschehen zu bekommen, sah ich sofort über das Fernglas hinweg und nahm ein schnell in meine Richtung herabfallendes „Etwas“, noch in halber Schafthöhe der Windkraftanlage, wahr. Der Aufschlag am Boden in ca.35m Entfernung vor mir war deutlich zu hören.



Bild 3: Flugbild des Seeadlers [11:37]

Das Nachvollziehen der Fernglashaltung beim Verschwinden des Seeadlers aus dem Bild ergab als Unfallort den Hochpunkt eines Flügelblattes. Erst ein Schlag mit dem Propellerflügel und danach ein Absturz aus mindestens 135m Höhe konnte nur tödlich enden.

Die nächsten ca. 10 Minuten war ich mit beruflichen Dingen befasst, merkte dann aber, dass sich im Heckenbereich bereits eine größere Schar Rabenkrähen aufgereggt versammelten. Ich konnte bei der an dieser Stelle arbeitenden Kranfirma einen großen Plastiksack und ein Paar Latexhandschuhe organisieren und begab mich über den Weg in Richtung Fuß der Windkraftanlage; bereits vom Weg aus waren die weißleuchtenden Schwanzfedern des Seeadlers zu sehen: es war also ein adultes Tier.

Bei näherer Betrachtung machte es den Eindruck, als ob sich der Vogel noch in Flughaltung befinden würde: die Schwanzfedern waren noch gespreizt und beide Beine mit den geschlossenen Fängen waren flach unter dem Schwanz nach hinten ausgestreckt. Der rechte Flügel war geknickt, der Hals gebrochen und der gesamte Vogelkörper fühlte sich an wie ein Beutel, der mit mehr oder minder vielen, losen Einzelteilen gefüllt war. Ich legte beide Flügel in richtiger Position am Körper an und versuchte ein paar widerspenstige Federn zu ordnen, bevor ich an die Verpackung in den Sack ging.

Ein Blick auf die sich über mir drehende Windmühle ergab, dass sie in 3 Sekunden eine Volldrehung beschrieb. Bei einem Propellerdurchmesser von 70m ergibt sich ein Kreisumfang von ca. 220m; bei 3 Sekunden für den Vollkreis eine Geschwindigkeit an der Flügelspitze von ca. 73 m/sec, das sind ca. 260km/h. Der tödliche Schlag erfolgte also mit voller ICE-Geschwindigkeit schräg von unten, einer für einen großen Greifvogel völlig unerwarteten und ungewöhnlichen Gefährdungsrichtung.

Der Fund wurde umgehend der unteren Naturschutzbehörde für das Hafengebiet gemeldet, die dabei behilflich war, die Verbindung zu den zuständigen Stellen bei der BUE anzuknüpfen und die dann alle weiteren Schritte einleitete, die schließlich in der Übergabe des Seeadlers im Zoologischen Institut der Uni Hamburg endete.

Dokumentation, Text und Fotos:
K. H. JONETZKI



Bild 4: Fundsituation mit Blick zurück auf den Weg



Bild 5: Detail der Fundsituation



Bild 6: Kopf des Seeadlers

Trauriger Saisonstart bei den Seeadlern der Alten Süderelbe

2014 kam es an der Alten Süderelbe zur ersten Seeadlerbrut. Die Herkunft des männlichen Partners blieb unbekannt, er war unberingt. Das Weibchen wurde 2010 nestjung am Selenter See beringt, befand sich also zur ersten Brut erst im vierten Lebensjahr. Im ersten Jahr wurde ein Junges flügge, 2015 waren es zwei.

Während des Winters 2015/16 wurde kräftig gebalzt und das Nest weiter aufgestockt. Ab circa 7. März wurde das Gelege bebrütet. Am 8. März kam der männliche Partner von einem Ausflug nicht mehr zurück, an einer Windkraftanlage auf der Hohen Schaar fand sein Leben ein jähes Ende. Am 22. März gab das allein verbliebene Weibchen die Brut auf. Im Folgenden werden die Beobachtungen aus dieser Zeit geschildert.

- **9. März:** Die Nachricht über einen toten Seeadler an einer WKA auf der Hohen Schaar erreicht mich über die Vogelschutzwarte. Das Tier ist adult und unberingt. Der Verdacht, dass es sich um einen der hiesigen Brutvögel handelt, liegt nahe. Allerdings hatte Günther Rupnow unlängst in Moorburg vier adulte Seeadler beobachten können, also handelt es sich vielleicht doch um einen Durchzügler auf Revier- bzw. Partnersuche? Nach dem Ausschlussverfahren bleiben neben dem Männchen von der Alten Süderelbe nur noch die Neßsand-Adler oder ein gebietsfremder Vogel übrig.
- **12. März:** Auf Nachfrage ist aus der Gruppe Süd des NABU ist zu erfahren, dass am Horst der Alten Süderelbe alles in Ordnung sei. Zwei Seeadler seien auf dem Nest beobachtet worden.
- **14. März:** Jan Mewes (Schlickfall e.V.) berichtet nach intensiven Beobachtungen nur vom brütenden Weibchen, ein zweites adultes Tier konnte er nicht sichten. Allerdings halten sich nach seinen Beobachtungen bereits seit einiger Zeit zwei immature Seeadler im Gebiet auf.
- **16. März:** Endlich habe ich Zeit für eigene Beobachtungen. "Sie" sitzt stundenlang ununterbrochen auf dem Gelege. Gelegentlich stößt sie Kontaktrufe aus - keiner antwortet, keine Spur vom Partner. Beide vorjährigen Seeadler halten sich im Revier auf. Der Horst wird mehrfach von mindestens einem der beiden angefliegen, auf die Distanz lassen sich die beiden Individuen im Feld jedoch nicht unterscheiden. Mal scheint der Brutvogel dies "schweigend hinzunehmen", mal wird der immature Vogel aggressiv attackiert.
- **17. März:** Die Beobachtungen entsprechen weitgehend denen den Vortages. Der Brutvogel hat offenbar Nahrung im Horst. Sie frisst, Federn fliegen dabei aus dem Nest. Sie wirkt unruhig, steht mehrfach auf dem Nestrand und fliegt einige kleine Runden. Immer wieder Kontaktrufe - keine Antwort. Insgesamt sitzt sie weiter recht konsequent auf dem Gelege.
- **19. März:** Zunehmend länger verlässt das Weibchen das Nest. Zweimal ist es je rund eine halbe Stunde fort. Die Eier werden zuvor gründlich abgedeckt. Die immaturen Adler fliegen weiterhin den Horst an, ob nur einer oder beide, ist zu dieser Zeit noch unklar. Allerdings lässt das unterschiedliche Verhalten des Brutvogels vermuten, dass es sich um beide jungen Adler handelt.



19.03.2016: Noch brütet das Weibchen , obwohl das Männchen nun schon zehn Tage verschwunden ist. Ein immaturer Seeadler nutzt diese Abwesenheit für „Annäherungsversuche“



19.03.2016: Die Besuche fremder Seeadler werden allerdings meist nicht geduldet - das Weibchen wehrt entsprechende Anwesenheiten ab.

- **22. März:** Nach Beobachtungen von Jan Mewes und Petra Denkinger wurde die Brut abgebrochen.
- **24. März:** Nur noch sporadisch fliegt das Weibchen das Nest an, stößt unbeant-

wortete Kontaktrufe aus, verlässt es nach wenigen Minuten immer wieder. Mindestens ein vorjähriger Seeadler ist noch im Revier.



24.03.2016: Das Weibchen hat aufgrund des Verschwindens des Männchens die Brut abgebrochen: Ein immaturer Vogel im Revier wird in der Luft angegriffen.

- **26. März:** Ein im Gebiet bisher ungekanntes adultes Männchen ist anwesend. Es hält sich überwiegend auf dem Mühlensand auf, landet aber auch dreimal auf dem Horst. An diesem Tag werden während gut 10 Stunden Beobachtungszeit weder das Weibchen noch die vorjährigen Adler gesichtet.
- **29. März:** Petra Denkinger und Jan Mewes berichten: „Wir konnten heute Abend zwei adulte Adler im Nest beobachten (ein männlicher und ein weiblicher). Sie sind stark aufeinander bezogen, rufen, fliegen hintereinander her und sitzen beieinander in den Schlafbäumen.“ Die immaturen Adler sichtigten auch sie nicht mehr.
- **30. März:** Beide adulten Adler sitzen und fliegen die meiste Zeit zusammen, es wird gebalzt. Auf dem Nest können zwei Paarungen beobachtet werden. Im Anschluss steigen beide gemeinsam kreisend über dem Nest hoch auf.



30.03.2016: Drei Wochen nach dem Ableben des Männchens kopuliert das Weibchen mit einem neuen Partner auf dem alten Horst.

- **1. April:** Meist sitzt das neue Paar gemeinsam auf der Mühlensand-Weide und scheint die Sonne zu genießen. Auf dem Nest kommt es erneut zu einer Paarung.

Zahlreiche Duettrufe. Alles deutet auf einen neuen Brutversuch mit dem neuen Partner hin...



01.04.2016: „Das neue Paar“ - es wird spannend, ob die beiden 2016 noch eine Brut versuchen.

Abgesehen von den Geschehnissen um die Brutaufgabe und die rasche Neuverpaarung ist das zwischenzeitliche Auftreten immaturer Adler im Horstbereich besonders spannend: Ein Nahrungseintrag in das Nest durch einen immaturren Adler konnte nicht beobachtet werden, während der Beobachtungszeit hielt sich niemals ein immaturre Vogel alleine in Nestnähe auf. Nach Auswertung des angefertigten Bild- und Videomaterials kann mit Sicherheit gesagt werden, dass beide vorjährigen Seeadler den Horst anflogen. Das Verhalten des Altvogels gegenüber den immaturren war unterschiedlich: Während der eine zumindest in unmittelbarer Nähe zum Nest und kurzzeitig auch auf dem Nestrand akzeptiert wurde, fing der Brutvogel den anderen meist schon in der Luft ab, wozu das Gelege mehrfach kurz verlassen wurde. Dies lässt Spielraum für Spekulationen:

1. Könnte es sich um die eigenen Nachkommen des Vorjahres gehandelt haben? Unterschiedliche Geschlechter könnten das mal aggressive, mal friedfertige Verhalten des Weibchens erklären. Beide Jungen flogen aber im letzten Herbst mit einem zeitlichen Versatz von mehreren Wochen ab, sodass ein gleichzeitiges Auftauchen der beiden in diesem Jahr recht unwahrscheinlich scheint.
2. Könnte es sich um fremde Individuen gehandelt haben? Auch hier könnten unterschiedliche Geschlechter Grund für das Verhalten des Weibchens sein. Aber würde dieses einen fremden, nicht geschlechtsreifen Artgenossen überhaupt in Nestnähe akzeptieren?
3. Könnte es sich um einen der eigenen Jungen von 2015 und einen "mitreisenden" Artgenossen gehandelt haben? Während der vorjährige Nachwuchs akzeptiert wurde, war dies beim fremden Tier nicht der Fall. Diese Variante erscheint mir am

plausibelsten. Gewissheit wird es hier nicht mehr geben.

Ausblick: Von einer erneuten Brut in diesem Jahr mit dem neuen Partner ist auszugehen. Die Aussichten im Revier werden jedoch nicht besser: Die Windenergieanlage, welche dem Männchen zum Verhängnis wurde, befindet sich in gut 8 km Entfernung vom Nest. Auf der Verbindungslinie zwischen Nest und dieser Anlage sind neue Windkraftanlagen im Westen Altenwerders geplant - in knapp über 3 km Entfernung vom Horst. Die möglichen Flugkorridore zu den verschiedenen Jagdrevieren werden damit immer schmaler. Die Adler jagen eben nicht nur im Mühlenberger Loch, der Alten Süderelbe und bei Airbus.

Schlussbemerkung: Der Fall lässt erahnen, wie lückenhaft das Wissen über "unsere" Reviervögel ist. Bei weniger hoher Beobachtungsintensität wäre - vorausgesetzt, es kommt nun noch zu einer erfolgreichen Brut - im Sommer wohl von einem normalen Brutverlauf ausgegangen worden. Auch die Vernetzung mit anderen Beobachtern erwies sich wieder einmal als überaus wertvoll.

Beobachtungsdaten wurden freundlicherweise von PETRA DENKINGER, JAN MEWES und GÜNTHER RUPNOW zur Verfügung gestellt. Die Herkunftsdaten des weiblichen Brutvogels lieferte ANDREAS GIESENBERG, der die Ringe per Digitalfotografie ablesen konnte. Diesem Bericht zugrunde liegen rund 45 Stunden eigener Beobachtungszeit, die Auswertung einiger tausend Fotos und etlicher Videosequenzen.

TORSTEN DEMUTH
www.Natur-in-Hamburg.de

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Montag, 18.04.2016, 18:15 - ca. 21:00 Uhr	Lutz Pieper, Hamburg Vogelbeobachtung im Naturschutzgebiet Kirchwerder Wiesen Treffpunkt: Busstation Fersenweg Die Veranstaltung findet bei Regen nicht statt. Info: Loki Schmidt- Stiftung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel.: 040 73931266, mailto:boberg@loki-schmidt-stiftung.de
Donnerstag, 21.04.2016, 17:00 - 20:00 Uhr	Axel Jahn, Loki Schmidt Stiftung Abendwanderung zu den Nachtigallen durch die Boberger Niederung Treff: Infohaus Boberger Niederung Info: Loki Schmidt- Stiftung , Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel.: 040 73931266, mailto:boberg@loki-schmidt-stiftung.de
Samstag, 23.04.2016, 17:00 - 19:30 Uhr	NABU Süd Vogel- und Naturbeobachtung auf Wilhelmsburg/ Georgswerder Von den alten Ziegeleiteichen am Fuße des Energieberges zum Naturschutzgebiet Rhee und zur neu entstehenden Auenlandschaft Norderelbe Bitte Ferngläser mitbringen. Festes Schuhwerk wird empfohlen Treff: Bushaltestelle „Niedergeorgswerder Deich (Süd)“ (Buslinie 154) Info: NABU-Gruppe Süd, (040) 796 880 68
Sonntag, 24.04.2016, 06:00 - 9:00 Uhr	Frederik Schawaller, NABU-Gruppe Süd Was singt denn da im Moorgürtel? Vogelkundliche Führungen zu den Lerchen, Schwarzkehlchen & Co. Treff: S-Bahnhof Neugraben, Ausgang zum P+R-Parkhaus Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0
Donnerstag, 28.04.2016, 10:00 - 13:00 Uhr	Guido Rastig, Loki Schmidt Stiftung Was singt in Bergedorf - Vogelbeobachtung im westlichen Teil der Boberger Niederung Treffpunkt: Infohaus Info: Loki Schmidt- Stiftung , Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel.: 040 73931266, mailto:boberg@loki-schmidt-stiftung.de
Dienstag, 03.05.2016, 17:30 Uhr	Dr. Uwe Westphal Nachtigallen und Rohrsänger – Vogelkundliche Wanderung in der Winsener Marsch Anfang Mai sind die meisten Zugvögel zurückgekehrt. Eine gute Gelegenheit, die Gesänge von Grasmücken, Rohrsängern, Schwirln und anderen Singvögeln vergleichend zu studieren. Auch die Nachtigall ist in der Elbmarsch häufig zu hören. Daneben ist die Winsener Marsch gerade Anfang Mai immer für Überraschungen gut. In den letzten Jahren konnten dort unter anderem seltene Seeschwalbenarten, Wiedehopf, Bienenfresser, Schreiadler und Rotfußfalke nachgewiesen werden. Etwas Glück gehört natürlich dazu... Treffpunkt: Winsen/Luhe, Parkplatz „Schweinemarkt“, Tönnhäuser Weg Info: Naturwissenschaftlicher Verein, Geschäftsstelle im Centrum für Naturkunde (CeNak), Zoologisches Museum, Tel.040 42838- 5635, email info@nwv-hamburg.de

Datum	Veranstaltung
Donnerstag, 19.05.2016, 18:00 - 20:00 Uhr	<p>Winfried Schmid (NABU Öjendorf)</p> <p>Die Vogelwelt im Frühling im NSG Holzhafen</p> <p>Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht) / (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg)</p> <p>Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde.</p> <p>Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23</p>
März bis Juni 2016	<p>Was singt denn da? - Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt</p> <p>Insgesamt 140 vogelkundliche Spaziergänge des NABU Hamburg laden von Februar bis Juni dazu ein, unter dem Motto „Was singt denn da?“ die Vogelwelt zu erleben. NABU-Ornithologen führen hierzu durch über 40 naturnahe Gebiete und bringen Ihnen dort die Vogelwelt und ihre Lebensräume nahe, erläutern Rufe und Gesänge und erzählen Einzelheiten über Merkmale und Lebensweisen der einzelnen Vogelarten.</p> <p>Alle Führungen finden Sie in unserer Termindatenbank, geordnet nach Datum.</p> <p>https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/was-singt-denn-da/index.html</p> <p>Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte Ferngläser und ggf. wetterfeste Bekleidung mitbringen. Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0</p>
Ankündigung! Mittwoch, 28.09.2016 (Anreisetag) bis Montag, 03.10.2016	<p>149. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft 2016 in Stralsund</p> <p>Schwerpunktt Themen im Programm sind: „Vögel der Moorlandschaften“ und „Evolution und Artbildung“. Folgende Programmstruktur ist vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittwoch, 28. September: Anreise und Begrüßungsabend im MEERES MUSEUM. • Donnerstag, 29. September: Eröffnung, wissenschaftliches Programm • Freitag, 30. September: Wissenschaftliches Programm, Posterabend • Samstag, 1. Oktober: Wissenschaftliches Programm, nachmittags Mitgliederversammlung, Gesellschaftsabend im Ozeaneum • Sonntag, 2. Oktober: Wissenschaftliches Programm, nachmittags Ausfahrt mit der „Weißen Flotte“ zum Kranichschlafplatz im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft • Montag, 3. Oktober: Exkursionen (voraussichtlich Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, Nationalpark Jasmund und Südost-Rügen, Greifswalder Oie/Insel Ruden sowie Anklamer Stadtbruch/ Unteres Peenetal) und Abreise <p>Die Einladung mit dem vorläufigen Tagungsprogramm und den Anmeldeunterlagen wird an die Mitglieder der DO-G etwa Mitte Mai 2016 verschickt. Anmeldeschluss für die Teilnahme an der Jahresversammlung ist der 1. August 2016. Danach wird ein Spätbucherzuschlag erhoben. Alle Informationen zur DO-G und zur Jahresversammlung in Stralsund, sind auch im Internet unter www.do-g.de verfügbar.</p>

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im März 2016

Der vergangene Monat zeigte sich, was den Temperaturverlauf betrifft, eher durchschnittlich. Der Verlauf der Tagesmitteltemperatur verließ nur selten den Bereich des oberen und unteren Quartils. Die Kurve folgte meist dem Verlauf des Medians der Jahre 1981 bis 2010. Wie auch schon im Vormonat gab es diesmal keine Eistage, wohl aber mit 17 Frosttagen eine Steigerung im Vergleich zum Februar.

Die Sonne ließ sich nahezu jeden Tag blicken, wenn auch nur in kleinen Dosen. Man musste schon genau hinschauen, um einzelne Sonnenstrahlen ergattern zu können. Dies führte zu einer vergleichsweise geringen Monatssumme von rund 95 Stunden. Somit

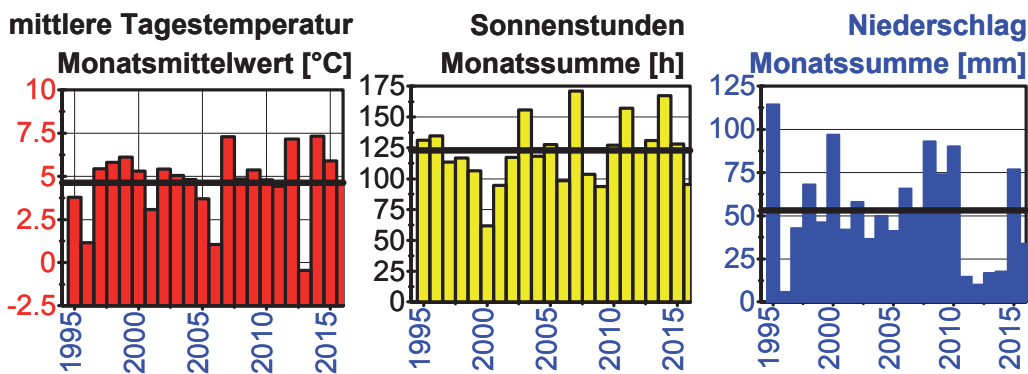
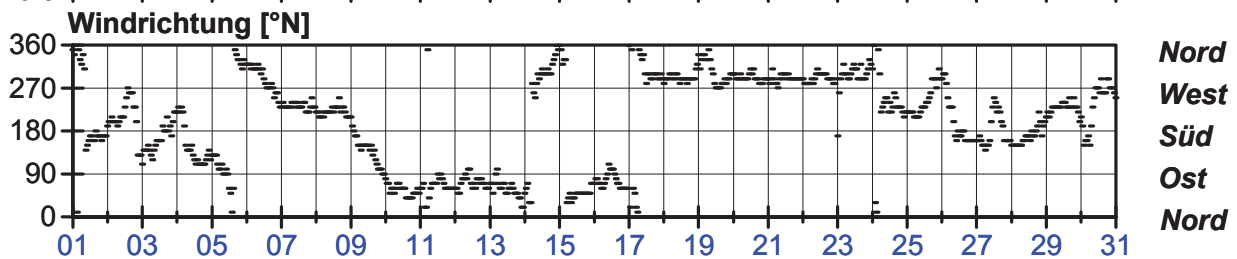
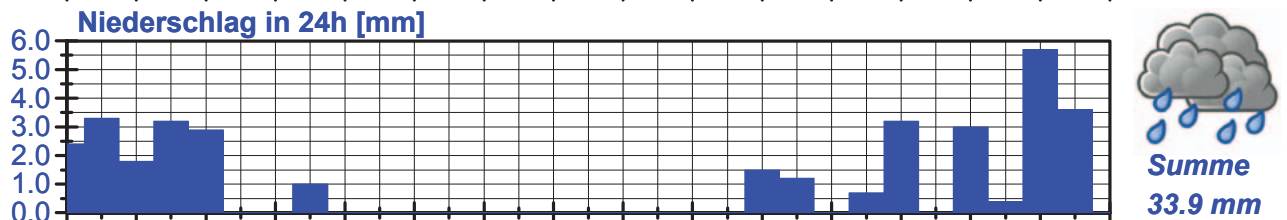
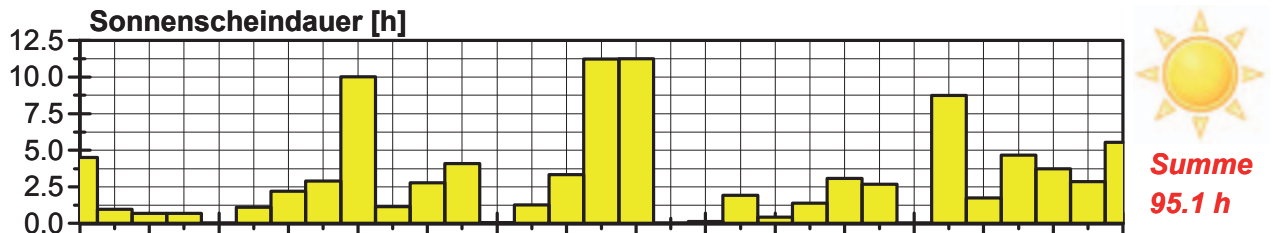
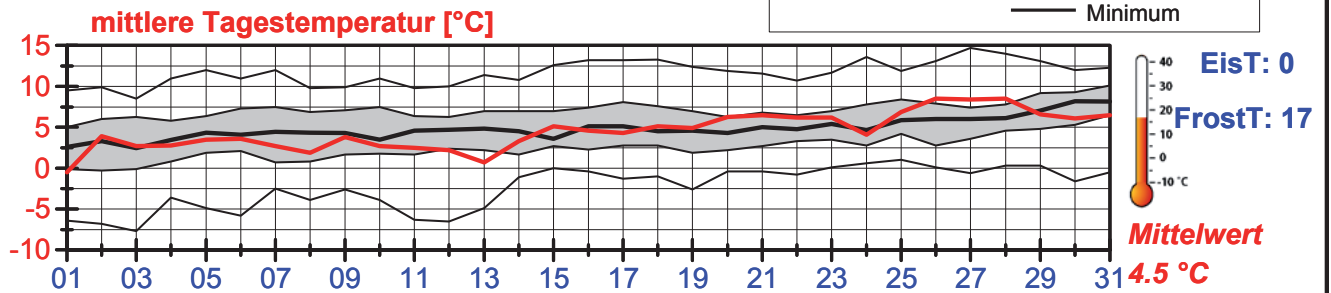
wurde die 100 Stunde-Marke nicht erreicht. Diese Marke wurde in 17 der letzten 22 Jahre zum Teil deutlich überschritten.

Im März 2016 blieben Starkniederschläge aus. Zusätzlich gab es im zweiten Monatsdrittel keinerlei Niederschlag, was im Ergebnis dazu führte, dass Monatsbilanz mit ca. 33 Litern je Quadratmeter eher trocken ausfiel.

Die aufgrund der Jahreszeit noch geringe Verdunstung führte dazu, dass die Auswirkungen der hohen Niederschlagsmengen aus dem Februar weiterhin anhalten und die Landschaft einen eher feuchten Eindruck hinterlässt.

BERNHARD KONDZIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 03.2016

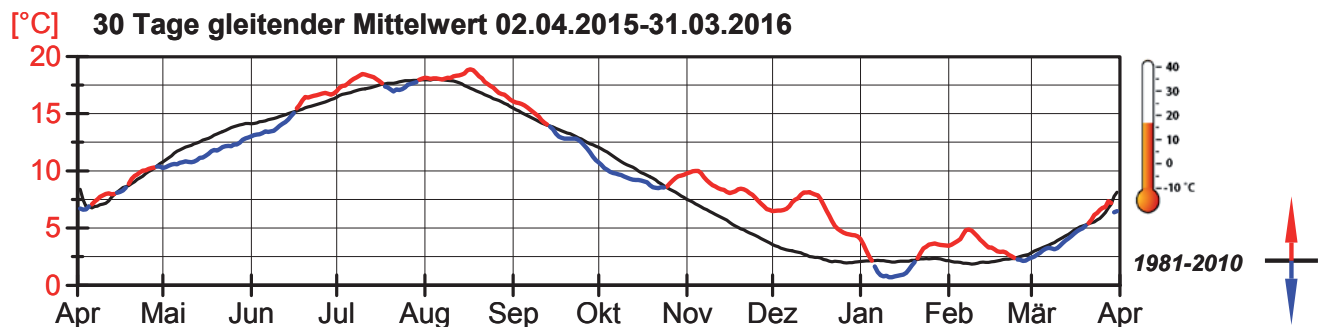


Rang im Vergleich der letzten 22 Jahre

Wärme: Platz 15

Sonne: Platz 19

Niederschlag: Platz 17



Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum

März 2016 – der Frühling kommt in die Gänge

Die relativ milde, trockene Witterung sorgte für einen gleichmäßigen Übergang vom Spätwinter zum Frühling, tiefe Nachttemperaturen dämpften aber fast bis Ende des Monats den avifaunistischen „Überschwang“.

Frühe Ankunft

Wie schon im Februar kehrten einige Vogelarten (aber nicht alle!) frühzeitig ins Berichtsgebiet zurück. Der erste **Sandregenpfeifer** traf am 05.03. in der Wedeler Marsch/PI ein, gefolgt von einem **Kampfläufer** am darauffolgenden Tag. Die erste **Schwarzkopfmöwe** inspizierte am 10.03. potenzielle Brutplätze auf der Pionierinsel/STD. Am selben Tag sang bereits eine **Mönchsgrasmücke** in Eimsbüttel/HH, während die ersten **Heidelerchen** am 13.03. (Holmer Sandberge/PI) eher spät dran waren. Recht früh wiederum war ein **Blauehlchen**, mit der ersten Meldung am 17.03. aus der Unteren Seeveniederung/WL. Eine **Uferschnepfe** besuchte erstmalig am 18.03. die Billwerder Bucht/HH, am 20.03. wurden die ersten 3 **Säbelschnäbler** und der erste **Rotschenkel** in der Wedeler Marsch/PI gesehen. Relativ spät erreichte uns die **Knäkente** (24.03. Binnenhorster Teich/OD), während eine **Rauchschwalbe** am 24.03. am Mühlensand/HH vor ihrem Stichtag (30.03.) erschien. Danach nahm der „Vogel-Frühling“ richtig Fahrt auf: Am 25.03. balzten die ersten **Flussregenpfeifer** in der Wedeler Marsch/PI, am 26.03. wurden **Rohrweihen** aus der Haseldorfer Marsch/PI und Winse-



Schwarzkopfmöwen tauchten bereits in der ersten Märzdekade im Hamburger Raum auf.

Foto: Landschaftskorridor Allermöhe, 05.04.2016, ALEXANDER MITSCHKE

ner Marsch/WL gemeldet. Gleich mehrere **Fischadler** zogen am 27.03. über den Hamburger Raum und die ersten beiden **Flussuferläufer** rasteten auf dem Kleinen Brook/HH. Der 28.03. brachte erste **Steinschmätzer** in die Wedeler und Haseldorfer Marsch/PI. Mit weiter steigenden Tagestemperaturen folgten am 30.03. **Uferschwalbe** und **Fitis** (beide an der Kleientnahmestelle Krümse/WL), am 31.03. **Beutelmeise** (Neuland/HH) und **Wiesenschafstelze** (Wedeler Marsch/PI), am 01.04. eine **Mehlschwalbe** am Mühlensand/HH und am 02.04. zwei **Regenbrachvögel** im Fährmannssander Watt/PI sowie ein **Dunkler Wasserläufer** am Hetlinger Schanzteich/PI.

Zuggeschehen

Da im März viele Großvogelarten auf ihrem Zug gen Norden den Hamburger Raum

überqueren, ließ sich dieser Frühjahrszug gut beobachten. Zum Beispiel nutzen 54 **Zwergschwäne** am 19.03. die Elbe bei Bullenhausen/WL als Zugleitlinie. Nach einem **Raufußbussard** am 01.03. über Borgfelde/HH, zog eine Woche später ein **Rotmilan** an gleicher Stelle über die Stadt Richtung Norden. Auch **Mäusebussarde** wurden als typische März-Art ziehend gemeldet, z. B. ein Trupp mit 12 Ind. am 06.03. über Moorburg/HH. **Kraniche** zogen ebenfalls den ganzen Monat über, mit zwei herausragenden Zugtagen am 17.03. und 24.03. Auch innerstädtisch lassen sich interessante Zugbeobachtungen machen, wie eine **Waldschnepfe** am 03.03. in Bahrenfeld/HH und ein **Girlitz** am 02.04. in Ottensen/HH belegen.

Brutzeit

Viele Arten sind schon weit mit der Brut fortgeschritten, dazu zählen die Eulen. Interessante Meldungen gab es z. B. vom **Waldkauz**: Erneut wurde ein Ind. aus der Umgebung des Stadtparks gemeldet (11.03. Jarrestadt/HH). Vielleicht hat die Anwesenheit des Uhus dort zum Exodus der Waldkauze geführt!? Abermals gab es einen Hinweis auf ein **Steinkauz**-Vorkommen im Nordosten des Berichtsgebietes, dieses Mal wurden Warnrufe am 16.03. in Delingsdorf/OD gehört. In der Nähe (Kranika/OD) wurden am 19.03. gleich 15 **Fichtenkreuzschnäbel** gesehen. Auch 13 **Bartmeisen** am 26.03. auf Pagensand/PI deuten auf eine gute Populationsdichte dieser nur an wenigen Stellen des Berichtsgebietes vorkommenden Art hin. Vom ebenfalls sehr lokal verbreiteten **Rothalstaucher** hatten bis zum 01.04. schon 3 Paare ihr Brutgebiet an den Timmerhorner Teichen/OD besetzt.



Ausschnitt aus einem über 100 Vögel zählenden Zugtrupp des Kranichs. Foto: Bahrenfeld, 24.03.2016, NICK NETZLER

Rastvögel

Gerade Entenvögel beginnen im März mit dem Abzug in Richtung Brutgebiete. Am 06.03. rasteten morgens 91 **Singschwäne** in der Winsener Marsch/WL bevor sie gen Osten aufbrachen. Mit 10.500 **Weißwangengänsen** am 03.03. war die „winterliche“ Höchstzahl in der Wedeler Marsch/PI erreicht. Die Bestände der „grauen“ Gänse gingen dagegen im Vergleich zum Vormonat deutlich zurück: Max. 100 **Tundrasaatgänse** (05.03. Nienwohlder Moor/OD) und 910 **Blässgänse** (14.03. Winsener Marsch/WL) wurden gezählt. Auch die **Brandgans**-Maximalzahl im Mühlenberger Loch/HH lag mit 2.097 Ind. unter dem Februarbestand. Dagegen ist der März ein Schwimmenten-Monat, mit bis zu 180 **Schnatterenten** (03.03. Mühlensand/HH), 1.400 **Krickenten** (26.03. Mühlenberger Loch/HH), 55 **Spießenten** (20.03. Hetlinger Schanze/PI) und 80 **Löffelenten** (26.03. Winsener Marsch/WL). Das gute Nahrungsangebot in der Norderelbe/HH nutzen max. 222 **Gänsesäger** am 13.03. Aber auch weiter elbaufwärts kamen noch genügend Fische an, wie bis zu 850 **Kormorane** am 10.03. bei Zollenspieker/



Hübsch anzusehen: Kolbenenten auf dem Heimzug. Foto: Kleientnahmestelle Krümse/WL, 19.03.2016, THORSTEN STEGMANN

HH zeigten. Dass auch die Außenalster als innerstädtisches Rastgewässer eine wichtige Funktion hat, zeigen Meldungen eines **Rotthalstauchers** vom 11.-24.03., 6 **Schwarzhalstauchern** am 30.03. und, was noch überraschender war, einer **Wasserralle** am 11.03. und 15.03.

Ein seltener Anblick war eine **Rohrdommel** am 03.03. an einem Teich bei Wulksfelde/OD. Ein neuer Schlafplatz des **Silberreihers** im Butterbargsmoor/PI war mit bis zu 23 Ind. (26.03.) besetzt. Einen kurzen Zwischenstopp zur Nahrungssuche machte ein **Merlin** am 28.03. an der Pinnaumündung/PI. Die Rastbestände der Watvögel in der Wedeler Marsch/PI stiegen im Laufe des Monats deutlich an: bis zu 58 **Austernfischer** (23.03.), 731 **Kiebitze** (11.03.), 20 **Sandregenpfeifer** (10. u. 31.03.) und 12 **Uferschnepfen** (27.03.) wurden gezählt. Eine **Zwergschnepfe** saß am 10.03. an der Kleientnahmestelle Krümse/WL. Wenig begeistert waren die ansässigen Rabenkrähen von einer **Sumpfohreule** am 07.03. in der Wedeler Marsch/PI. Eine große Ansammlung von **Rotdrosseln** (500 Ind.) rastete am 24.03.

im Duvenstedter Brook/HH. Wie schon den ganzen Winter waren **Bergpieper** eine ungewöhnliche Erscheinung, mit max. 4 Ind. am 10.03. in der Winsener Marsch/WL. Auch große Finkentrupps gab es nach wie vor kaum, da waren 300 **Buchfinken** (24.03. Nienwohlder Moor/OD) und 450 **Erlenzeisige** (06.03. Billethal/RZ) schon bemerkenswert. Weit abseits des bekannten Schlafplatzes am Hamburger Rathaus konnten 6 **Berghänflinge** am 24.03. in Nienwohld/OD bestimmt werden.

Seltene Gäste

Wie schon im Februar wurde eine **Ringelgans** gemeldet, dieses Mal am 21.03. in der Wedeler Marsch/PI. Die beiden **Kurzschnabelgänse** an der Doven Elbe/HH blieben aus dem Vormonat bis mindestens zum 15.03., einzelne weitere Ind. rasteten am 16.-17.03. an der Kleientnahmestelle Krümse/WL und am 21.03. in der Wedeler Marsch/PI. **Rostgänse** wurden am 13.03. in Eschschallen/PI und am 26.03. auf dem Kleinen Brook/HH gesichtet. In die gleiche Kategorie gehören je eine **Brautente** am 01.03. (Öjendorfer See/HH) und 16.03. (Trittau/OD). Ab dem 19.03. „verschönerte“ ein **Kolbenenten**-Paar die Winsener Marsch/WL. Aus dem Rahmen fielen 25 **Bergenten** am 06.03. an der Pinnaumündung/PI, dagegen passten 2 Ind. am 09.03. zahlenmäßig eher ins Bild. Erstaunlich selten waren **Trauerenten** mit nur einer Meldung von 3 Ind. am 06.03. auf dem Binnenhorster Teich/OD. Ein **Prachttaucher** am 20.03. auf dem Großensee/OD stellt ebenfalls den einzigen Nachweis im März dar. Gleich zwei Beobachtungen eines ziehenden **Schwarzstorches** am 24.03. aus Schenefeld/PI und Ohlsdorf/HH könnten dasselbe Ind. betreffen, ein weiterer wurde am 26.03. in Dassendorf/RZ gesich-

tet. Interessant sind die relativ vielen Meldungen vom **Seidenschwanz**, u. a. hielten sich 4 Ind. vom 02.-18.03. in Rahlstedt/HH auf. Der **Grauspecht** aus dem Duvenstedter Brook unternahm mindestens zwei „Ausflüge“ Richtung Süden: Am 18.03. in Bergstedt/HH und am 01.04. in Volksdorf/HH.

GUIDO TEENCK



Im März 2016 nur noch sehr spärlich im Hamburger Raum: Seidenschwänze. Foto: Neuer Botanischer Garten, 15.04.2015, SABINE JORTZIK

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 14.000 für die Zeit vom 01.03. bis 02.04.2016 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden 221 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

- °: Beobachtung stammt aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden
- ^: Beobachtung stammt aus *www.naturgucker.de* (persönliche Mitteilung von Jörg Chmill)

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
91	Singschwäne°	06.03.2016	KeSt Krümse/WL	Ibold, M.
25	Singschwäne°	07.03.2016	Steinkirchen/STD; Zug nach SO	Poulain, A.
4	Zwergschwäne°	07.03.2016	Wellingsbüttel/HH; nachts 4x dz. Trupps	Lunk, S.
20	Zwergschwäne°	09.03.2016	Hahnöfer Nebelbe/STD; Zug -O	Mitschke, A.
54	Zwergschwäne°	19.03.2016	Bullenhausen/WL; Zug nach SO	Zours, A.
1	Ringelgans°	21.03.2016	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
10.500	Weißwangengänse°	03.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
13	Weißwangengänse°	21.03.2016	Altona/HH	Ouedraogo, J.
8.172	Weißwangengänse°	26.03.2016	Haseldorfer Marsch/PI	Seewald, J. u.a.
100	Saatgänse°	05.03.2016	Nienwohlder Moor/OD	Gleisenstein, P.
2	Kurzschnabelgänse°	01.03.2016	Kleiner Brook/HH	Rastig, G., Scheithe, P.
2	Kurzschnabelgänse°	06.03.2016	Kleiner Brook/HH	Stegmann, T.
2	Kurzschnabelgänse°	07.03.2016	Kleiner Brook/HH	Rust, T.
1	Kurzschnabelgans°	09.03.2016	Kleiner Brook/HH	Marten, D.
2	Kurzschnabelgänse°	15.03.2016	Kleiner Brook/HH	Orthmann, T.
1	Kurzschnabelgans°	16.03.2016	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
1	Kurzschnabelgans°	17.03.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Kurzschnabelgans°	21.03.2016	Wedeler Marsch/PI	Wegst, C.
910	Blässgänse°	14.03.2016	KeSt Krümse/WL; rastend	Dierschke, V.
59	Nilgänse°	13.03.2016	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Drahl, B.
2.015	Brandgänse°	09.03.2016	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
2.097	Brandgänse°	12.03.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Rostgänse°	13.03.2016	Eschschallen und Fischteiche/PI	Fröbel, F.
1	Rostgans°	26.03.2016	Kleiner Brook/HH	Krohn, W., Ruch, H.
1	Brautente°	01.03.2016	Öjendorfer See/HH; Weibchen	Orthmann, T., Rust, S.
1	Brautente°	16.03.2016	Trittau/OD	Marten, D.
180	Schnatterenten	03.03.2016	Mühlensand /HH	Netzer, N.
130	Schnatterenten	07.03.2016	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
11	Pfeifenten°	06.03.2016	Außenalster/HH	Laessing, F.
300	Pfeifenten°	08.03.2016	Krückaumündung/PI	Fröbel, F.
4	Pfeifenten°	13.03.2016	Außenalster/HH	Laessing, F.
1.114	Krickenten°	09.03.2016	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
1.400	Krickenten°	26.03.2016	Mühlenberger Loch/HH	Schröder, K.
55	Spießenten°	20.03.2016	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1	Knäkente°	24.03.2016	Binnenhorster Teich/OD	Wesolowski, K.
1	Knäkente°	24.03.2016	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Berg, J. W.
4	Knäkenten°	24.03.2016	Wohldorf, Bäckerteich/HH	Kellner, P.
8	Knäkenten°	31.03.2016	Neuländer Marsch/HH; Paare	Dwenger, A.
12	Knäkenten°	01.04.2016	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
2	Löffelenten°	05.03.2016	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
80	Löffelenten°	26.03.2016	KeSt Krümse/WL	Waldeck, M.
2	Kolbenenten°	19.03.2016	KeSt Krümse/WL; Paar	Ibold, M., Stegmann, T.
2	Kolbenenten°	21.03.2016	KeSt Krümse/WL; Paar	Dierschke, V.
2	Kolbenenten°	22.03.2016	KeSt Krümse/WL; Paar	Dierschke, V.
240	Reiherenten°	23.03.2016	Kalte Hofe/HH	Wittenberg, J.
25	Bergenten°	06.03.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
2	Bergenten°	09.03.2016	Bullenhausen/WL; Paar	Zours, A.
3	Trauerenten°	06.03.2016	Binnenhorster Teich/OD; Paar	Berg, J. W.
73	Gänsesäger	13.03.2016	Süderelbe Bullenhausen/HH	Rupnow, G.
222	Gänsesäger	13.03.2016	Norderelbe /HH	Rupnow, G.
103	Gänsesäger°	19.03.2016	Junkernfeldsee/WL	Stegmann, T.
3	Rebhühner°	16.03.2016	Feldmark SO Delingsdorf/OD	Berg, J. W.
1	Rebhuhn°	17.03.2016	Geesthang N Wedel/PI	Heer, S.
1	Zwergtaucher°	01.03.2016	Außenalster/HH	Hellberg, T.
2	Zwergtaucher	02.03.2016	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
1	Rothalstaucher	11.03.2016	Außenalster/HH	Liehr, G.
1	Rothalstaucher°	17.03.2016	Feenteich/HH	Hellberg, T.
1	Rothalstaucher°	24.03.2016	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T.
6	Rothalstaucher°	01.04.2016	Timmerhorner Teiche/OD; 3 Paare	Berg, J. W.
6	Schwarzhalstaucher°	30.03.2016	Feenteich/HH	Hellberg, T.
1	Prachttaucher°	20.03.2016	Großensee/OD	Rühling, R.
850	Kormorane°	10.03.2016	Zollenspieker Vorland/HH	Krüger, S.
130	Kormorane	13.03.2016	Süderelbe Bullenhausen/HH	Rupnow, G.
520	Kormorane	13.03.2016	Norderelbe /HH	Rupnow, G.
1	Rohrdommel°	03.03.2016	Feldmark O Wulksfelde/OD	Grell, P.
21	Silberreiher°	23.03.2016	Butterbargsmoor/PI; Schlafplatzflug	Drahl, B.
23	Silberreiher°	26.03.2016	Butterbargsmoor/PI	Apke, P.
44	Graureiher°	07.03.2016	Borstel-Hohenraden/PI	Schleef, P.
65	Graureiher°	14.03.2016	Reitbrook/HH	Wesolowski, K.
1	Schwarzstorch°	24.03.2016	Ohlsdorfer Friedhof/HH; kreisend mit Mäusebussard!	Waldeck, M.
1	Schwarzstorch°	24.03.2016	Schenefeld/PI; Zug nach N	Wegst, C.
1	Schwarzstorch°	26.03.2016	Dassendorf/RZ	Retter, H.
1	Fischadler°	27.03.2016	Boberger Dünen/HH; dz.	Rastig, G.
1	Fischadler°	27.03.2016	Oetjendorf/OD	Harder, T.
1	Fischadler°	27.03.2016	Rahlstedt/HH; Zug nach NO	Baumung, S.
1	Kornweihe	09.03.2016	Wittmoor/HH	Liehr, G.
2	Kornweihen°	26.03.2016	Bilsbekniederung/PI; Weibchen	Dilchert, R., Ruwoldt, K.
2	Kornweihen°	02.04.2016	KeSt Krümse/WL	Enderlein, K.
1	Rohrweihe°	26.03.2016	Haseldorfer Marsch/PI	Seewald, J. u.a.
1	Rohrweihe°	26.03.2016	KeSt Krümse/WL	Waldeck, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Rotmilan°	08.03.2016	Berliner Tor/HH; dz.	Wesolowski, K.
1	Seeadler°	10.03.2016	Außenalster/HH	Lunk, S.
1	Raufußbussard°	01.03.2016	Berliner Tor/HH	Wesolowski, K.
19	Mäusebussarde°	22.03.2016	Wilhelmsburg/HH; Zug nach N	Zours, A.
1	Merlin°	28.03.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
200	Kraniche°	14.03.2016	Wilhelmsburg/HH; Zug nach NO	Wagner, D.
200	Kraniche°	17.03.2016	Klein-Hansdorf/OD; Zug nach O	Scheffler, H.
200	Kraniche°	17.03.2016	Volksdorf/HH; Zug nach NO	Berg, J. W.
250	Kraniche°	17.03.2016	Bergstedt/HH; Zug nach O	Decker, P.
250	Kraniche°	17.03.2016	Pinnaumündung/PI; Zug nach O	Fröbel, F.
300	Kraniche°	17.03.2016	Krabbenkamp/RZ; Zug nach NO	Sokollek, V.
800	Kraniche°	17.03.2016	Krabbenkamp/RZ; Zug nach NO	Fleischer, M.
280	Kraniche°	23.03.2016	Sachsenwald/RZ; Zug nach O	Fleischer, M.
130	Kraniche	24.03.2016	Ohlsdorfer Friedhof/HH; Zug nach NO	Callsen, C.
200	Kraniche°	24.03.2016	Ottensen/HH; Zug nach NO	Voigt, S.
210	Kraniche°	24.03.2016	Iserbrook/HH; Zug nach NO	Eisenhardt, B.
250	Kraniche°	24.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; Zug nach N	Schütt, H.
430	Kraniche°	24.03.2016	UK Eppendorf/HH; Zug nach NO	Hoffmann, M.
620	Kraniche°	24.03.2016	Boberger Niederung/HH; Zug nach NO	Rastig, G.
282	Kraniche°	26.03.2016	Hetlinger Schanze/PI; Zug nach NO	Haseldorf, NABU
1	Wasserralle	11.03.2016	Außenalster/HH	Liehr, G.
1	Wasserralle°	15.03.2016	Außenalster/HH	Hellberg, T.
58	Austernfischer°	23.03.2016	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
3	Säbelschnäbler°	20.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
24	Säbelschnäbler°	26.03.2016	Mühlenberger Loch/HH	Schröder, K.
731	Kiebitze°	11.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
4	Kiebitze	03.04.2016	Wilhelmsburger Osten/HH; Gelege	Rupnow, G.
2	Flussregenpfeifer°	25.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; Paar	Rust, S. & T.
8	Flussregenpfeifer	02.04.2016	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
1	Sandregenpfeifer°	05.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Carl Zeiss Vogelstation
20	Sandregenpfeifer°	10.03.2016	Fährmannssander Watt/PI	Orthmann, T.
10	Sandregenpfeifer°	13.03.2016	Fährmannssander Watt/PI	Orthmann, T.
20	Sandregenpfeifer°	31.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
2	Regenbrachvögel°	02.04.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G., Kondziella, B.
1	Uferschnepfe°	18.03.2016	Holzhafen/HH	Ibold, M.
12	Uferschnepfen°	27.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Waldschnepfe°	03.03.2016	Bahrenfeld/HH	Sommerfeld, M.
1	Zwergschnepfe°	10.03.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
10	Bekassinen°	07.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Flussuferläufer°	27.03.2016	Kleiner Brook/HH	Baumung, S.
1	Dunkler Wasserläufer°	02.04.2016	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1	Rotschenkel°	20.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
1	Rotschenkel°	23.03.2016	Reitbrook/HH	Köhnlein, J.
18	Rotschenkel°	31.03.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
5	Waldwasserläufer°	01.04.2016	Wohldorfer Graben/HH	Wesolowski, K.
1	Kampfläufer°	06.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M. u.a.
10	Kampfläufer°	26.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
100	Alpenstrandläufer°	13.03.2016	Wedeler Marsch/PI	Eisenhardt, B.
5.000	Lachmöwen°	01.03.2016	Außenalster/HH	Hellberg, T.
1	Schwarzkopfmöwe°	10.03.2016	Pionierinsel bei Lühesand/STD	Seemann, G.
15	Schwarzkopfmöwen°	30.03.2016	Pionierinsel bei Lühesand/STD	Scheithe, P.
230	Silbermöwen°	06.03.2016	Holzhafen/HH	Orthmann, T.
203	Silbermöwen°	09.03.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Mittelmeermöwe°	04.03.2016	Kleine Alster/HH	Rust, S. & T.
1	Mittelmeermöwe°	08.03.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Mittelmeermöwe°	10.03.2016	Elbe vor Teufelsbrück/HH	Tenhaeff, M., Mensing, H.
1	Mittelmeermöwe°	31.03.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
16	Steppenmöwen	06.03.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
6	Steppenmöwen	13.03.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
3	Steppenmöwen°	14.03.2016	Allermöher See/HH	Wesolowski, K.
13	Steppenmöwen	20.03.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
7	Steppenmöwen	27.03.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
11	Heringsmöwen°	11.03.2016	Haseldorfer Marsch/PI	Schnee, J., Brämer, M.
11	Heringsmöwen°	21.03.2016	Holzhafen/HH	Laessing, F.
11	Heringsmöwen	27.03.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Steinkauz°	16.03.2016	Delingsdorf/OD; Warnrufe	Berg, J. W.
8	Waldohreulen°	16.03.2016	Boberger Dünen/HH; Schlafplatz	Rastig, G.
3	Waldohreulen°	25.03.2016	Garstedt/SE; Schlafplatz	Eggert, B.
1	Sumpfohreule°	06.03.2016	KeSt Krümse/WL	Ibold, M.
1	Sumpfohreule°	07.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Brämer, M. u.a.
1	Sumpfohreule°	26.03.2016	Pagensand/PI	Allmer, F.
1	Sumpfohreule°	01.04.2016	Winsener Marsch/WL	Marten, D.
1	Waldkauz^	11.03.2016	Hamburg - Jarrestadt/HH	Chmill, J.
1	Eisvogel	24.03.2016	Ohlsdorfer Friedhof/HH	Callsen, C.
1	Grauspecht°	18.03.2016	Bergstedt/HH	Kellner, P.
1	Grauspecht°	01.04.2016	Volksdorf / Friedhof/HH	Wesolowski, K.
1	Grünspecht	10.03.2016	Stadtspark/HH	Callsen, C.
48	Elstern°	19.03.2016	Walter-Möller-Park/HH; Schlafplatz	Mielke, K.
50	Elstern°	20.03.2016	Schnelsen/HH; Schlafplatz	Dwenger, A.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
230	Rabenkrähen°	01.03.2016	Harburg (Bhf./HH	Weseloh, R.
1	Beutelmeise°	31.03.2016	Neuland - Baggersee/HH	Dwenger, A.
6	Heidelerchen	11.03.2016	Fischbeker Heide/HH	Nettler, N.
5	Heidelerche°	13.03.2016	Holmer Sandberge/PI	Fick, G.
1	Uferschwalbe°	30.03.2016	KeSt Krümse/WL	Dröse, S.
1	Rauchschwalbe°	24.03.2016	Mühlensand/HH	Demuth, T., Rupnow, G.
1	Rauchschwalbe°	26.03.2016	Haseldorfer Marsch/PI	Seewald, J. u.a.
1	Rauchschwalbe°	26.03.2016	KeSt Krümse/WL	Waldeck, M.
1	Rauchschwalbe°	26.03.2016	Untere Seeveniederung/WL	Enderlein, K.
2	Rauchschwalben°	26.03.2016	Billwerder/HH; Zug nach N	Rastig, G.
2	Rauchschwalben°	26.03.2016	Uhlenbusch/WL	Waldeck, M.
3	Mehlschwalben°	31.03.2016	Wittmoor/OD	Richter, A.
1	Mehlschwalbe°	01.04.2016	Mühlensand/HH	Demuth, T.
1	Mehlschwalbe°	02.04.2016	Wedeler Marsch/PI	Stegmann, T.
13	Bartmeisen°	26.03.2016	Pagensand/PI	Allmer, F.
2	Fitisse°	30.03.2016	KeSt Krümse/WL	Dröse, S.
1	Fitis°	01.04.2016	Kirchwerder Wiesen/HH	Fleischer, M.
1	Zilpzalp°	19.03.2016	Eidelstedt/HH	Molzahn, A.
1	Zilpzalp°	21.03.2016	Eppendorfer Moor/HH	Hinrichs, S., Mendel, L.
2	Mönchsgrasmücken°	01.03.2016	Wellingsbüttel/HH	Lunk, S.
1	Mönchsgrasmücke°	10.03.2016	Eimsbütte/HH	Harms, H.-H.
1	Mönchsgrasmücke°	12.03.2016	Rissen/HH	Mitschke, A.
1	Mönchsgrasmücke°	18.03.2016	Lurup/HH	Dwenger, A.
1	Mönchsgrasmücke°	21.03.2016	Altona / St. Pauli/HH	Köhnlein, J.
1	Mönchsgrasmücke°	23.03.2016	Alter Botanischer Garten/HH	Demuth, T.
1	Mönchsgrasmücke°	01.04.2016	Eissendorf/HH	Enderlein, K.
1	Mönchsgrasmücke°	02.04.2016	Halstenbek, Rellingen/PI	Schleef, P.
1	Sommergoldhähnchen°	25.03.2016	Harburg, Neuer Friedhof/HH	Enderlein, K.
1	Sommergoldhähnchen°	26.03.2016	Jenfeld / Tonndorf/HH	Weis, D.
1	Sommergoldhähnchen°	27.03.2016	Forst Beimoor/OD	Garthe, S.
2	Seidenschwänze°	02.03.2016	Rissener Feldmark/PI	Apke, P.
4	Seidenschwänze°	02.03.2016	Rahlstedt/OD	Wirth, H.
2	Seidenschwänze°	16.03.2016	Rahlstedt/OD	Eickenroth, C.
4	Seidenschwänze°	18.03.2016	Rahlstedt/OD	Wirth, H.
1	Seidenschwanz°	19.03.2016	Klein-Hansdorf/OD	Scheffler, H.
1	Seidenschwanz°	23.03.2016	Eppendorfer Park/HH	Jahn, A.
25	Seidenschwänze°	27.03.2016	Drage/WL	Waldeck, M.
500	Rotdrosseln°	24.03.2016	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
2	Schwarzkehlchen°	03.03.2016	Hetlinger Neuer Koog/PI	Ladiges, H.
1	Blaukehlchen°	17.03.2016	Untere Seeveniederung/WL	Witt, M.
11	Blaukehlchen°	01.04.2016	Kirchwerder Wiesen/HH; Sängere	Dwenger, A.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Steinschmätzer°	28.03.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Steinschmätzer°	28.03.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
2	Steinschmätzer°	30.03.2016	KeSt Krümse/WL	Schrader, J.
55	Wieseniepieper°	24.03.2016	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
4	Bergpieper°	10.03.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Bergpieper°	02.04.2016	Hetlinger Deich/PI	Kondziella, B., Fick, G.
1	Wiesenschafstelze°	31.03.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Apke, P. u.a.
1	Wiesenschafstelze°	02.04.2016	Steller See/WL	Poerschke, I.
220	Buchfinken°	13.03.2016	Sachsenwald/RZ	Baumung, S.
300	Buchfinken°	24.03.2016	Nienwohlder Moor/OD; rastend	Wesolowski, K.
1	Girlitz°	02.04.2016	Ottensen/HH; Zug nach N	Teenck, G.
15	Fichtenkreuzschnäbel°	19.03.2016	Kranika, Forst Bergen/OD	Berg, J. W.
450	Erlenzeisige°	06.03.2016	Krabbenkamp/RZ	Fleischer, M.
1	Bluthänfling°	12.03.2016	Hahnöfer Sand/STD	Mitschke, A.
66	Berghänflinge	04.03.2016	Rathaus/HH; Schlafplatz	Netzler, N.
96	Berghänflinge	06.03.2016	Rathaus/HH; Schlafplatz	Netzler, N.
10	Berghänflinge°	09.03.2016	Kleine Alster/HH; Schlafplatz	Reimann, M.
80	Berghänflinge	13.03.2016	Rathaus/HH; Schlafplatz	Netzler, N.
14	Berghänflinge°	17.03.2016	Kleine Alster/HH	Baumung, S.
70	Berghänflinge	20.03.2016	Rathaus/HH; Schlafplatz	Netzler, N.
6	Berghänflinge°	24.03.2016	Nienwohld, Rögen/OD	Berg, J. W.



Sturmmöwen breiten sich in Hamburg als Brutvögel immer weiter aus
 - im Bild also gleich zwei Wahrzeichen der Stadt...
 Spreehafen, 04.04.2016; JÖRG WITTENBERG



Ein Habichtportrait in der Vorfrühlingssonne
Stadtpark, 28.02.2016; ALEXANDER DETJEN

Literatur

Wir lasen in BTONews

Nr. 317 (Nov.-Dez. 2015)

4/2016

Der Große Brachvogel – auch in Großbritannien in Not

(Viola Ross-Smith, Seiten 10-11)

Mit seinem unverwechselbaren Ruf, seinem langen, gebogenen Schnabel und seinen stelenartigen Beinen gehört der *Große Brachvogel* zu unseren charismatischsten Brutvögeln und Überwinterern. Seit seinem Brachvogel-Aufruf im Dezember 2015 hat der BTO viele überraschende Reaktionen aus seinem Unterstützerkreis erhalten. Zahlreiche Leute schrieben, wo sie Brachvögel in ihrer Jugendzeit beobachtet und gehört haben, und viele hatten klare Erinnerungen daran, wann und wo sie zuletzt einem dieser Vögel begegnet sind, auch wenn dies viele Jahre zurückliegt. Der Brachvogel ist ganz offenbar eine sehr beliebte und jetzt schmerzlich vermisste Art, mit dem Menschen sich stark verbunden fühlen.

Noch vor gar nicht so langer Zeit waren Brachvögel in ganz Großbritannien und Irland weit verbreitet, aber der britische *Brutvogelatlas* von 2007-11 zeigt nun dramatische Schrumpfungen seines Verbreitungsgebietes. Die Brutverbreitung ging in den letzten 40 Jahren in Großbritannien um 17 % und in Irland gar um 78 % der 10x10-km-Zählquadrate zurück. In Irland wurde auch eine Schrumpfung von 23 % des Überwinterungsgebietes festgestellt. Diese Rückgänge in der Verbreitung sind verbunden mit einer Abnahme der Abundanz. Daten der Brutvogelerfassung (BBS) des BTO weisen zwischen 1995 und 2013 einen landesweiten Bestandsrückgang von 46 % in Großbritannien nach. Diese Gesamtzahl verdeckt jedoch stärkere Rückgänge um 55 % in Schott-

land und 57 % in Wales. In Nordirland ist der Bestand inzwischen so gering, dass ein Bestandstrend nicht mehr errechenbar ist, aber intensive Untersuchungen deuten auf einen Rückgang um 80 % hin. Wegen dieser starken und nachhaltigen Bestandsverluste wurde der Große Brachvogel inzwischen auf die Rote Liste der im Bestand bedrohten Vogelarten gesetzt. Wenn man bedenkt, dass in Großbritannien und Nordirland 28 % des europäischen Gesamtbestandes der Art brüten, ist es lebenswichtig für die Zukunft des Großen Brachvogels, dass wir die Ursachen dieser Verluste erkennen und Wege erarbeiten, diese Entwicklung zu stoppen und umzukehren. Großbritannien ist auch von globaler Bedeutung für überwinternde Brachvögel: Ein Fünftel des Weltbestandes verbringt die kalte Jahreszeit in diesem Gebiet. Zu britischen Brutvögeln, die den Winter über hierbleiben, gesellen sich Vögel aus Fennoskandien und Russland, aber der gesamte britische Winterbestand ist in den letzten 15 Jahren auch um 20 % zurückgegangen.

Ökologen des BTO haben damit begonnen, die Ursachen der Rückgänge im Bestand und in der Verbreitung des Großen Brachvogels zu ergründen. Die derzeitige Analyse anhand von BBS-Daten erwägt, wie verschiedene Faktoren die Brutzahlen und Trends der Art beeinflussen könnten, wobei Unterschiede der infrage kommenden Lebensräume, Auswirkungen von Schutzmaßnahmen, der Klimawandel und der Einfluss von

Beutegreifern berücksichtigt werden. Diese Analyse baut auf frühere Untersuchungen der Royal Society for the Protection of Birds (RSPB) auf, die sich auf offene Hochmoore erstreckte und darauf hindeutet, dass eine Kombination von Aufforstung marginaler Berglandflächen und eine Zunahme von nicht spezialisierten Beutegreifern für die Bestandsrückgänge in einigen Gegenden verantwortlich sein könnten. Verlust von Torfarealen, Trockenlegung von Feuchtland und Aufforstung hält man für die Hauptursachen des Brachvogelsterbens in Irland. Es wurde auch erwähnt, dass der Große Brachvogel und andere brütende Limikolen zunehmend auf Standorte begrenzt seien, die als Naturschutzgebiete oder in höheren Klassen des agrarischen Umweltplanes gepflegt werden. Der Schutz des Brachvogels profitiert vermutlich von einer limikolenfreundlichen Bewirtschaftung des Landes, einschließlich der Wiederherstellung von Gräben und anderen Feuchtelementen, Einzäunung von Brutflächen sowie Kurzhalten von Beutegreifern, um Nester und Junge zu schützen. Zusammen mit der Organisation SOVON in den Niederlanden haben Ökologen des BTO damit begonnen, den Erfolg verschiedener Schutzmaßnahmen zu untersuchen, die für den Großen Brachvogel und andere auf Grasland brütende Limikolen in ganz Europa eingeführt wurden, mit dem Ziel, optimale Management-Strategien für eine Erholung des Brutbestandes des Brachvogels zu entwickeln.

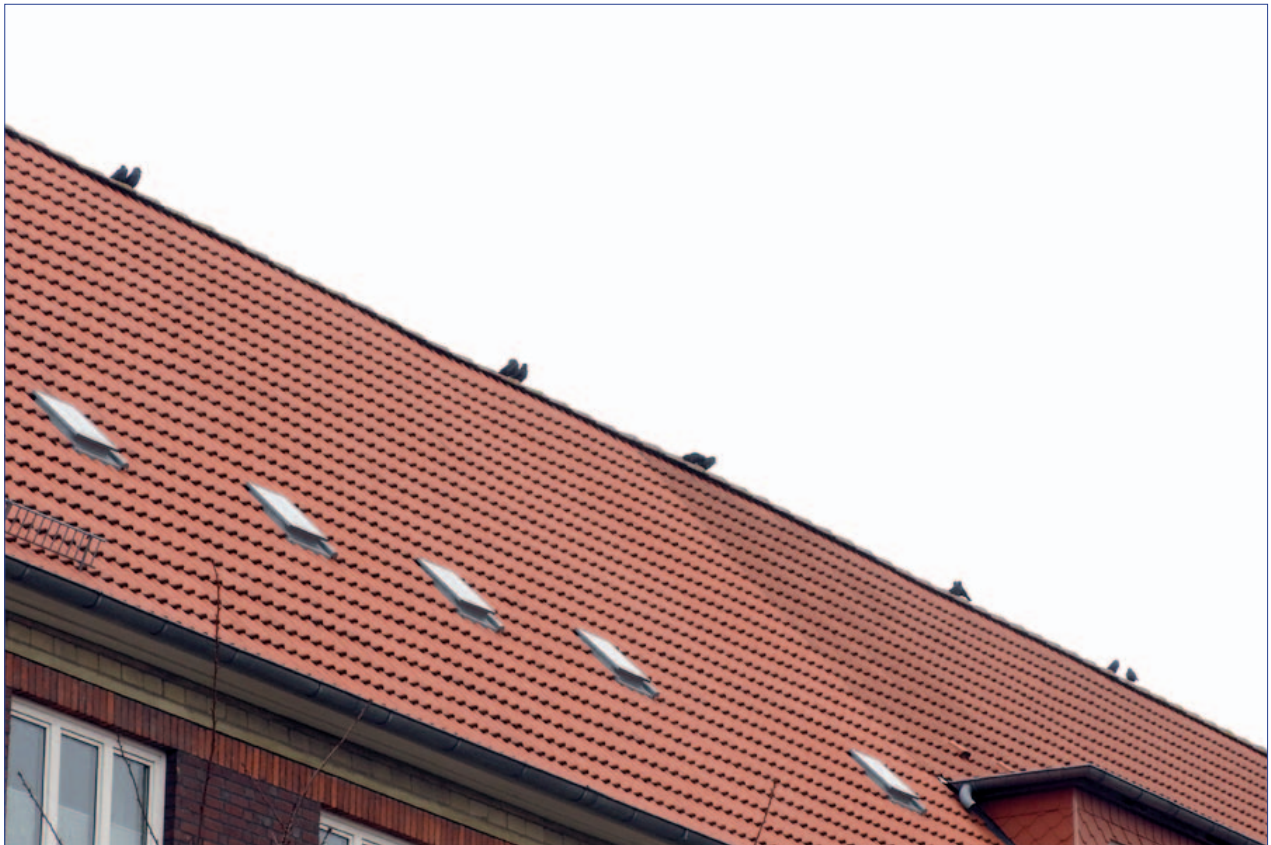
Diese Forschungsschritte sind jedoch erst der Anfang. Der Brachvogel-Aufruf des BTO wird Mittel für weitere Untersuchungen zu Bestandstrends und Verbreitung des Großen Brachvogels erbringen. Diese Forschungsarbeit wird weitere detaillierte Analysen von Daten des *Brutvogelatlas* 2007-11, der Brutvogelerfassung (BBS), der Feuchtgebietsvogelerfassung (WeBS) und anderer Program-

me enthalten, um Muster und Triebkräfte von Ansiedlung und Aussterben sowie Abundanz brütender und überwinternder Brachvögel zu erforschen. Man wird auch demografische Daten nutzen, um Veränderungen in der Bestandsdynamik zu erklären. Neben analytischer Arbeit hoffen die BTO-Ökologen auch GPS-Technologie nutzen zu können, um Brut- und Überwinterungsverbreitung und Lebensraumnutzung zu erforschen und dabei Standorte zu ermitteln, die geschützt und für den Brachvogelschutz gemanagt werden können.

Ziel dieser Forschung ist es, Wege zu finden, weitere Bestandsverluste dieser schützenswerten Art umzukehren, sodass zukünftige Generationen von Menschen auch weiterhin den anrührenden Ruf des Großen Brachvogels hören können. In der Erkenntnis, dass die Zukunft dieser Art von Schutzmaßnahmen auf deren gesamtem Zugweg abhängt, spielt Großbritannien eine Schlüsselrolle bei der Entwicklung einer internationalen Artenschutzaktion, die kürzlich vom Afrikanisch-Eurasischen Wasservogel-Abkommen aufgenommen wurde. Es wird Organisationen wie dem BTO, der RSPB, BirdWatch Ireland und örtlichen Naturschutzgruppen obliegen, hierbei zusammenzuarbeiten, um sicherzustellen, dass Prioritäten erkannt und ausgeführt werden. Zusammen ist man bestrebt, sich die nötigen Kenntnisse zu verschaffen, um diese Art vom Rande des Abgrunds wegzubringen.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH

Wussten Sie, dass in GB und Irland von 1909 bis 2014 394.393 Mehlschwalben beringt wurden, aber nur eine Fundmeldung aus dem Raum südlich der Sahara vorliegt (Nigeria, 1984)? Wir haben also immer noch kaum Ahnung, wo genau die Art den Winter verbringt.



Auch wenn die Schornsteine schon seit Jahren abgebaut sind: Die Dohlen erinnern sich noch gut an ihre alten Brutplätze... Inzwischen werden aber auch als Ersatz angebotene Nistkästen zunehmend bezogen
Röhrigviertel / Ottensen, 23.03.2016; THORSTEN STEGMANN

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen trugen Beiträge bzw. Fotos bei:

TORSTEN DEMUTH, ALEXANDER DETJEN, ROLF DÖRNBACH, KARL HEINZ JONETZKI, SABINE JORTZIK, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, RONALD MULSOW, NICK NETZLER, MARTIN SCHLORF, THORSTEN STEGMANN, GUIDO TEENCK, J. WITTENBERG.

Dem ganzen Team sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de